

KEGELN

Wieder keine Punkte für Floß

Floß. (avo) Trotz guter Leistung gab es für die Flosser Keglerinnen bei Steig Bindlach mit 2723:2855 nichts zu ernten. Bereits in der Starterpaarung erfuhren die Gäste die Sträke von Bindlach. Mit einer grandiosen Leistung führten Pia Streng und Ellen Grafberg mit 491 und 496 Holz die Flosserinnen (437 und 464 Holz) vor. Auch die Mittelpaarung musste sich geschlagen geben. Katharina Kres (445) gegen Christine Berski (477) und Kerstin Pöllinger (438) gegen Bettina Stahlmann (437) verloren weiteren Boden. Somit blieb der Schlussachse nur noch, ein gutes Spiel für die Zuschauer abzuliefern. Das gelang Spielführerin Andrea Volkmer (465) gegen Inga Raps (459) und Andrea Paukner (474) gegen Nina Förster (495) ziemlich gut.

Floss: Hacker Volle 296/Abräumen 141/Fehler 6/gesamt 437; Braun 330/134/7/464; Kres 302/143/4/445; Pöllinger 297/141/3/438; A. Volkmer 321/144/7/465; Paukner 303/171/2/474. Gesamt: 1849/874/28/2723

A-Jungen punkten gegen Hirschau

Weiden. (knh) Gegen den starken SKV TuS Hirschau gewannen die A-Jungen um Betreuer Detlef Götz in der Max-Reger-Halle glücklich mit 1771:1756 Holz.

Philipp Grötsch (452) von BW Moosbach rang gegen Alexander Held (442) einen kleinen Vorsprung heraus, den Wolfgang Völkl (451) von Eintracht Eslarn gegen Sven Hautmann (417) ausbaute. Manuel Weiß (468) von der SpVgg Weiden hielt mit Tagesbestleistung den besten Gäste-spieler Jan Hautmann (458) in Schach. Knapp wurde es am Ende, als das Gespann Tobias Rohrbeck (206) vom SV Grafenwöhr und Michael Gesierich (194) von der SpVgg Weiden von Daniel Rösch (439) noch gefährlich bedrängt wurde.

Allerdings setzte es beim KV Haßberge-Steigerwald mit 1676:1771 Holz eine gehörige Niederlage. Tobias Rohrbeck (432), Michael Gesierich (427), Maximilian Hacker (373) vom SKC Floß und Manuel Weiß (444) trafen zu wenig Holz.

Die A-Mädchen gewannen zuhause gegen TuS Schnaittenbach mit 1671:1591 Holz. Sabrina Imbs (425) von der SpVgg Weiden legte gut vor gegen Florian Spichinger (409). Die Klubkameradinnen Melanie Walz (398) und Melanie Mages (443) setzten sich überzeugend durch gegen Daniel Stanke (378) und Stefan Heuberger (391). Im Schlussduell profitierte Corinna Völkl (405) von Eintracht Eslarn vom erspielten Vorsprung gegen Florian Graf (413) und sicherte ihrer Mannschaft Sieg und Punkte.

SCHACH

SK Weiden II

(wjo) Ein hartes Stück Arbeit lag vor der 2. Mannschaft des SK Weiden 07, bevor mit 4:4 der erste Punkt in dieser Saison in der Kreisliga I Nord gegen die starken Gäste aus Sulzbach-Rosenberg eingefahren war. Die Weidener erwischten den besseren Start und gingen durch Eduard Lotter in Führung. Danach riss aber der Faden, denn Jonas Feselmeier, Karina Hofmann und Mannschaftsführer Rainer Poß mussten aufgeben. Nach dem Anschlusspunktgewinn durch Arthur Scheck spielte Josef Wiesend trotz Vorteils nur Remis. Da auch Stefan Dziallas remisierte, behielt Kurt Vogel die Nerven und schaffte mit einem Sieg wenigstens den erhofften Punktgewinn.

Jetzt hilft nur Kampfgeist

Cocoon Baskets wollen „Durststrecke“ meistern – Vorrang für Jugend

Weiden. (af) Die Cocoon Baskets stehen mit dem Rücken zur Wand. Nicht nur, dass die Weidener Basketballer mit 2:12-Punkten das Regionalliga-Schlusslicht bilden. Auch der Abgang von US-Boy Stephen Cramer sowie der enttäuschende Zuschauerzuspruch von zuletzt nur 100 Unentwegten bereiten Sorgen.

„Wir haben gewusst, dass diese Spielzeit sehr schwierig wird“, räumt Pressesprecher Karlheinz Meier ein. Gleichwohl sei diese „Durststrecke“ kein Grund, das Konzept einer vorrangigen Nachwuchsförderung über den Haufen zu werfen. „Wir werden unsere Linie nicht verlassen und weiterhin unseren jungen Spielern den Vorrang geben.“

Ersatz kommt

Allerdings: Das Vorhaben, den Jungspunden um Daniel und Tobias Waldhauser mit den beiden US-Amerikanern Stephen Cramer und Marcus Vanderheide zwei Leistungsträger zur Seite zu stellen, ist zunächst einmal durchkreuzt. Mit Cramer meldete sich kurzfristig die Leitfigur schlechthin zu Inter Bratislava in die slowakische Staatsliga ab. „Das schmerzt, aber wir werden das Team nicht im Regen stehen lassen“, sagt Meier und stellt „adäquaten Ersatz“ in Aussicht: „In den nächsten ein, zwei Wochen wird sich etwas tun.“

Da selten ein Unglück alleine kommt, müssen die Cocoon Baskets weiteren personellen Aderlass verkraften. Manuel Langhammer meldete sich zum Oberligisten DJK Neustadt ab, während Christoph Kemptner aus beruflichen Gründen seinen Rückzug erklärte. Zudem fällt Michael Golla wegen einer Schulterverletzung länger aus. Mehr denn je sieht Meier deshalb sportliche Tugenden gefordert: „Die Mannschaft



Ein Marcus Vanderheide (links) ist auf Dauer zu wenig. Deshalb wollen die Cocoon Baskets nach dem Abgang von Stephen Cramer schnellstmöglich die zweite Ausländerposition besetzen. Bild: Büttner

hat Teamgeist und Siegeswillen. Es geht aber nicht anders, als dass sie sich sukzessive an das Regionalliga-Niveau heran arbeitet.“

Auf die missliche Tabellensituation hat Trainer Uwe Glaser bereit reagiert. Eine zusätzliche Trainingseinheit pro Woche soll helfen, Defizite im Zusammenspiel abzubauen. „Es

Zuletzt, bei der 79:107-Heimniederlage gegen hapa Ansbach, fanden nicht einmal mehr 100 Fans den Weg in die Mehrzweckhalle. „Keine Frage, das ist enttäuschend. Das haben wir so nicht erwartet, dass uns die Fans in einer Situation im Stich lassen, in der wir ein System pro Nachwuchs umsetzen“, redet Meier Klartext.

Höchstens ein Absteiger

Immerhin gibt es für die Cocoon Baskets zwei Lichtblicke: Zum einen hat Urgestein Markus Schobert zuletzt ein überzeugendes Comeback abgeliefert. „Es wäre toll, wenn uns Markus trotz seiner beruflichen Belastungen helfen könnte“, hofft Meier. Zum anderen kommt nach der Saison 2008/09 eine Ligareform, was bedeutet, dass es nur einen, vielleicht auch keinen Absteiger gibt. „Wir werden um den Ligarhalt in jedem Falle kämpfen“, kündigt Meier an. „Das werden die Zuschauer bei unseren Heimspielen merken.“

Wir haben gewusst, dass diese Spielzeit sehr schwierig wird.

Cocoon-Pressesprecher
Karlheinz Meier

sind alle topfit, aber das reicht noch nicht ganz für das Niveau dieser Liga“, hat Meier erkannt.

Ebenfalls nicht Regionalliga-reif ist aber auch die Zuschauerresonanz.

DJK Neustadt gibt das Schlusslicht ab

Mit 89:78 glückt gegen Rattelsdorf II der erste Saisonsieg – Manuel Langhammer die große Verstärkung

Neustadt/WN. (tos) Es ist geschafft. Nach einigen knappen Niederlagen sicherten sich die Oberligabasketballer der DJK ihren ersten Saisonsieg. In einem einseitigen Spiel bezwang die Burkhardttruppe die SpVgg Rattelsdorf II sicher mit 89:78 (33:14/17:23/19:12/20:29) und verließ damit den letzten Tabellenplatz.

Dabei verlief die Begegnung in der Gymnasiumhalle eindeutiger, als es die nackten Zahlen ausdrücken. Denn die DJK-ler entwickelten von Beginn an einen großen Druck und ließen die Gäste nicht ins Spiel kommen. Die sonst sehr wurfstarken Oberfranken brachten zudem an die-

sem Tag auch bei freien Würfeln nur eine schwache Trefferquote zustande und verloren zudem die meisten Rebound-Duelle unter beiden Körben.

Während die Rattelsdorfer augenscheinlich einen rabenschwarzen Tag erwischten hatten, überzeugte die DJK über weite Strecken mit überlegtem Spielaufbau. Dabei entpuppte sich Neuzugang Manuel Langhammer nicht nur wegen seiner Scorerqualitäten – 34 Punkte, darunter drei Dreier – als die erhoffte Verstärkung. Denn angetrieben durch den Routinier spielten die Neustädter deutlich selbstbewusster auf als zuletzt und ließen sich trotz vieler Nickeligkeiten

und kleiner Fouls der Gäste in ihrem Spielfluss zu keiner Zeit beeinträchtigen.

Im dritten Viertel bot die DJK bei der neben Langhammer und Tobias Merkl (fünf Dreier) besonders der junge Aufbauspieler Michael Kurz glänzte, ihren Fans begeisternden Basketball und führten streckenweise mit 20 Punkten.

Dass der Sieg nicht höher ausfiel, war einem unerwarteten Kontrastprogramm im Schlussviertel zu verdanken. Rattelsdorf traf auf einmal (sechs Dreier im letzten Viertel), während die Hausherren die Zügel

schleifen ließen und sich unnötige Ballverluste leisteten. Doch der Vorsprung reichte, dass die Hausherren nicht mehr in Gefahr gerieten, die Partie noch aus der Hand zu geben.

Mit dem verdienten Erfolg gegen am Ende sichtlich konsternierte Gäste gab die DJK die rote Laterne den Oberfranken mit auf den Heimweg und rückte auf den zehnten Platz vor.

DJK: Carrington (kein Punkt/drei Fouls), Langhammer (31/4) Witt (7/0), Kurz (9/2), Bieber (4/1), T. Merkl (23/4), Rupprecht (9/5), Schnurrer (2/2) und Sedlmeier (6/3).

Rollis nicht zu bremsen

Rollstuhl-Basketballer mit zwei weiteren Siegen

Weiden. (zer) Die Rollstuhlbasketballer des Behinderten- und Versehrten-sportvereins Weiden (BVS) bleiben weiterhin Tabellenführer der Oberliga Süd. Beim Spieltag am Wochenende besiegten sie den Lokalrivalen Amberg deutlich mit 64:50 und Ravensburg 60:40.

Gegen Amberg taten sich die Weidener in den ersten zehn Minuten noch etwas schwer, nahmen aber dann immer mehr Tempo auf. Amberg versuchte dagegenzuhalten, konnte aber den 24:28-Rückstand zur Pause nicht verhindern. In der zweiten Hälfte nahmen die BVS-Rollis das Heft zusehends in die Hand und ließen es sich auch nicht mehr nehmen. „Wir waren in diesem Nachbarschaftsduell einfach das bessere Gesamtpaket.“ freute sich Spielertrainer Stefan Kessler.

In der zweiten Partie des Spieltages

hieß der Gegner Ravensburg. Auch hier waren die Weidener Rollis von Beginn an tonangebend. Sie entschieden die ersten beiden Viertel mit 18:9 und 20:6 klar für sich. In der Folge konnte Spielertrainer Kessler aus dem Vollen schöpfen und die Mannschaft kontinuierlich durchwechseln. So endete diese Partie mit 60:40. „In der zweiten Begegnung hat sich ganz klar unsere oft sehr harte Trainingsarbeit auszahlt. Uns zeichnete gegen Ende des zweiten Spiels immer noch eine hervorragende Kondition und Treffsicherheit aus. Im Moment haben wir einfach auch einen guten Lauf, wir führen die Oberliga ohne Verlustpunkt an, das spricht ganz klar für unsere Arbeit“, so ein glücklicher Coach.

Am 29. November geht es dann nach Bamberg, wo neben den Gastgebern der zweite Gegner Ingolstadt sein wird.



Treffsicherheit zeichnete die Weidener Rollstuhl-Basketballer beim Heim-Doppelsieg gegen Amberg und Ravensburg aus. Bild: Kreuzer

Schachklub im Viertelfinale

Windischeschenbach. (mak) Am Sonntag setzte sich die Viererpokalmannschaft des Schachclubs im Achtelfinalspiel gegen den TSV Dietfurt durch. In der nächsten Runde gastiert der TSV Kareth-Lappersdorf.

Nach spannendem Beginn konnte sich Johannes Laubert am Spitzenbrett einen Vorteil erspielen, noch bevor Michael Betz einen sicheren Bauerngewinn verzeichnen konnte. Jürgen Zant am zweiten Brett musste sich gegen die sämische Variante seines Gegners sichtlich abmühen.

Leider ging die engagiert geführte Partie von Ralf Käck nach einem misslungenen Königsangriff verloren. Michael Betz am dritten Brett zwang hingegen seinen Gegner weiter in die Defensive und übersah dabei den letzten Befreiungsschlag, woraufhin er seine Partie ebenfalls verlor.

Um den Einzug ins Viertelfinale feiern zu können, mussten also die beiden Spitzenbretter gewinnen. Jürgen Zant brachte seinen Gegner trotz annähernd gleicher Stellung weiter in Bedrängnis und konnte nach fünf Stunden den Anschlusspunkt erzielen. Johannes Laubert musste nun den entscheidenden Sieg erringen und tat dies mit einer beeindruckenden Leistung.

Bereits am Sonntag kehrten die beiden aktivsten Turnierspieler des Schachclubs aus Bad Wiessee zurück. Dort spielten sie die „Offene Internationale Bayrische Meisterschaft“ bei der 353 Teilnehmer aus verschiedenen Ländern der Welt teilnahmen. Rudolf Schön belegte hierbei einen Platz im vorderen Mittelfeld und kann mit einer Punkteausbeute von 50 Prozent sehr zufrieden sein. Rudolf Schicker errang ebenfalls einen Platz im Mittelfeld und kann mit einer Punkteausbeute von 3,5/9 auf einen gelungenen Turniervorlauf zurückblicken. Zu erwähnen ist hierbei, dass beide Windischeschenbacher gegen international renommierte Titelträger angetreten sind und viel Erfahrungen gesammelt haben.